

Vortrag zur Wasseramsel von Sebastian Meyer

Der Logovogel von *Natur Rothenburg* stand an diesem Abend im Mittelpunkt. In seiner Diplomarbeit setzte sich der Referent mit der Wasseramsel auseinander. So erhielten die zahlreichen Teilnehmer, gewissermassen aus erster Hand, interessante Einblicke in den einzigen tauchenden Singvogel der heimischen Avifauna.



Die Wasseramseln sind die einzigen Singvögel, die nicht nur gut schwimmen, sondern auch sehr geschickt tauchen können. Sie haben dazu auffällige Anpassungen ausgebildet, wie schwere markgefüllte Knochen, kurze rundliche Flügel, mit der sie sich unter Wasser fortbewegt, und ein festes, dunenreiches Gefieder, das wie ein Pelz wirkt. Das Auge wird unter Wasser durch die halbtransparente Nickhaut geschützt und die Ohröffnung durch eine Hautfalte verdeckt. Selbst in tosende Bäche wagt sich die Wasseramsel hinein!



Die Nahrung besteht vor allem aus im Wasser lebenden Kleintieren wie Köcherfliegenlarven, Flohkrebse oder Schnecken. Ab und zu erbeuten sie sogar kleine Fische.

Ihre Nester befinden sich in der Uferböschung, unter Brücken oder in Mauern.

Der Ruf ist ein kurzes und durchdringendes „zrits“. Ihr Gesang ist abwechslungsreich und besteht teilweise aus rauen, knirschenden und gepressten Tönen.

In der Schweiz ist die Wasseramsel ein Standvogel. Die Brutplatztreue ist sehr ausgeprägt. Schätzungsweise 6000-8000 Paare brüten in unserem Land.



Die Wasseramsel zielt zusammen mit der Alten Brücke unser Logo, das aus naheliegender Grund, brütet sie doch auch am Rotbach. Spaziert man aufmerksam dem Bach entlang, ist die Chance gut, ein Individuum zu Gesicht zu bekommen. Entweder sitzt es, mit dem Hinterteil wippend, auf einem aus dem Wasser ragenden Stein; vielleicht hat man Glück, es beim Tauchgang beobachten zu können, oder aber es entschwindet im geraden und niedrigen Flug über dem Gewässer.